

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Verordnungs-Blatt der Generaldirektion der Badischen
Staatseisenbahnen. 1872-1920**

1901

20 (19.3.1901)

Verordnungs-Blatt

der

Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, den 19. März 1901.

Inhalt.

Allgemeine Verfügungen:

Nr. 35262. A. Geschäftsbericht des Spar- und Vorschußvereins der badischen Eisenbahnbeamten für das Jahr 1900.

Nr.	M.	Nr. 35262. A.	Beschreibung
60	1917		Geschäftsbericht des Spar- und Vorschußvereins der badischen Eisenbahnbeamten für das Jahr 1900 betreffend.
66	179		In Gemäßheit der Bestimmung des § 13 Ziffer 4 der Satzungen des Spar- und Vorschußvereins der badischen Eisenbahnbeamten wird in der Anlage der von dem Kassenvorstand gefertigte Geschäftsbericht für das Jahr 1900 zur Kenntniß der Kassenmitglieder gebracht.
66	179		Die Dienstvorstände werden angewiesen, denjenigen Kassenmitgliedern, welchen das Verordnungsblatt nicht zugänglich ist bzw. nicht bekannt gegeben wird, den Geschäftsbericht durch Umlauf zur Kenntniß zu bringen.
66	179		Zur Verständigung der Bahn- und Weichenwärter werden den Großh. Bahnbauinspektoren und den größeren Stationsämtern einige weitere Exemplare dieses Verordnungsblattes zugehen. Sollten außerdem noch weitere Exemplare erforderlich sein, so haben die Dienststellen dieselben innerhalb 8 Tagen beim diesseitigen Centralbureau anzufordern.
66	179		Karlsruhe, den 14. März 1901.
66	179		Großherzogliche Generaldirektion der Staatseisenbahnen.
66	179		W. Eisenlohr.
66	179	1800 5000	Zusammen

Spar- und Vorschussverein der badischen Eisenbahnbeamten.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1900.

I. Geschäftsübersicht.

Einnahme	Betrag		Ausgabe	Betrag	
	Ab.	Fl.		Ab.	Fl.
1. Baarbestand laut vorjährigem Abschluß	3424	10	1. Zurückgezahlte Sparguthaben	67121	09
2. Ordentliche und außerordentliche Einlagen	173435	59	2. Gewährte Vorschüsse	67325	—
3. Zurückgezahlte Vorschüsse	61001	—	3. Verwaltungskosten	175	55
4. Zinsen aus Vorschüssen	2794	35	4. Nicht einziehbar gewesene Vorschüsse	—	—
5. Zinsen aus dem Vereinsvermögen	—	—	5. Sonstige Ausgaben	—	—
a. aus Werthpapieren	525	—	6. Für Kapitalanlagen	—	—
b. aus Hypotheken	17081	51	a. Ankauf von Werthpapieren	—	—
c. aus Bank- oder Sparkassenguthaben	131	88	b. Darlehen auf Hypotheken	135600	—
6. Verfallene Guthaben	—	—	c. Sparkassen- und Bankeinlagen	7631	88
7. Geschenke und besondere Zuwendungen	—	—	7. Zurückgezahlte Darlehen	—	—
8. Sonstige Einnahmen	—	—	8. Kassenrest an künftige Rechnung	2339	91
9. Auf das Kapitalvermögen bezügl. Einnahmen	—	—			
a. Aus verkauften Werthpapieren	—	—			
b. Zurückgezogenen Hypothekenkapitalien	—	—			
c. Sonstige Anlagen	16800	—			
10. Aufgenommene Darlehen	5000	—			
Zusammen	280193	43	Zusammen	280193	43

II. Berechnung des Geschäftsgewinns. III

Einnahme	Betrag		Ausgabe	Betrag	
	M.	Pf.		M.	Pf.
1. Zinsen von Vorschüssen . . .	2794	35	1. Verwaltungskosten		
2. Zinsen aus dem Vereinsvermögen			a. persönliche . . .		
a. aus Werthpapieren . . .	525		b. sachliche . . .	175	55
b. " Hypotheken . . .	17081	51	2. Beitrag zum Reservefond (1/5 aus den Zinsen von Vorschüssen) . . .	558	87
c. " Bank- oder Sparkassenguthaben . . .	131	88	3. Zinsguthaben der Mitglieder aus den Spareinlagen zu 3% . . .	13552	87
3. aus dem Vorjahr übernommener nicht vertheilter Geschäftsgewinn	254	35	4. Geschäftsgewinn vom vorigen Jahr	254	35
			Geschäftsgewinn vom laufenden Jahr	6245	45
Zusammen	20787	09	Zusammen	20787	09

Der Geschäftsgewinn im Betrage von 6499 M 80 Pf. ist nach § 6 Ziffer 2 der Satzungen unter die Mitglieder nach Verhältniß des ihnen am Jahreschluß zustehenden Zinsguthabens zu vertheilen.

Die Summe der Zinsguthaben aller Mitglieder beträgt auf Jahreschluß 1900 13552 M 87 Pf., somit entfallen auf 1 Mark Zinsguthaben $\frac{6499 \text{ M } 80 \text{ Pf.}}{13552 \text{ M } 87 \text{ Pf.}} = 47,95 \text{ Pf.}$ Gewinnantheil.

Nach Beschluß des Vereinsvorstandes vom 18. Januar 1901 kommen der erleichterten Berechnung halber rund 40 Prozent des Zinsguthabens als Gewinnantheil zur Vertheilung = 5355 M 45 Pf.; der hiernach verbleibende Ueberschuß von 1144 M 35 Pf. kommt dem folgenden Rechnungsjahr gut.

III. Nachweisung über den Stand des Reservefonds.

Einnahme	Betrag		Ausgabe	Betrag	
	ℳ.	℥.		ℳ.	℥.
1. Bestand am Schlusse des Vorjahres	751	80	1. Nicht einziehbar gewesene Vorschüsse	—	—
2. $\frac{1}{5}$ der aus den Vorschüssen auf- gekommenen Zinsen	558	87	2. Sonstige etwaige Verluste, die aus dem Fond gedeckt werden sollen	—	—
3. Verfallene Guthaben	—	—	3. Auf das folgende Jahr zu über- tragen	—	—
4. Geschenke und sonstige Zuwen- dungen	—	—			
5. Außerordentliche Zuführungen	—	—			
Zusammen	1310	67	Zusammen	1310	67

IV. Vermögensstands-Darstellung.

Schuld der Kasse	Betrag		Forderung der Kasse	Betrag	
	ℳ.	℥.		ℳ.	℥.
a. An die Mitglieder			1. Ausstehende Vorschüsse	575	38
1. Guthaben der Mitglieder (ab- züglich zurückgezahlter Ein- lagen)	5284	59 52	2. Anschaffung der vorhandenen Werthpapiere	14	940
2. Zinsen	135	52 87	3. Darlehen auf Hypotheten	478	800
3. Geschäftsgewinn			4. Kapitalanlage bei der städtischen Sparkasse	1	048
vom vorigen Jahr	254	35	5. Kapitalanlage auf Kontokorrent bei der Filiale der badischen Bank	156	95
vom laufenden Jahr	624	5 45	6. Kassenrest an künftige Rechnung	233	91
4. Aufgenommenes Darlehen	5000	—			
b. An den Reservefond	1310	67			
Zusammen	5548	22 86	Zusammen	5548	22 86

V. Summarische Darstellung über den Stand der Mitglieder u.

Mitgliederzahl	Summarische Darstellung über den Stand der Mitglieder und deren Guthaben, sowie der Vorschüsse auf Schluß des Jahres	Betrag der Einlagen					
		monatlich		jährlich		für das Jahr 1900	
		M.	℥	M.	℥	M.	℥
	1. Stand der Mitglieder und deren Guthaben.						
2541	am 1. Januar 1900	12191	50	146298	—	146298	—
173	Zugang						
	Erhöhung der Einlagen	1623	50	19482	—	19479	—
	ordentliche Einlagen	871	—	10452	—	8583	—
2714	Summe	14686	—	176232	—	174360	—
117	Abgang						
	ausgetreten 49 Mitglieder mit 228.—						
	gestorben 68 " " 406.—	994	50	11934	—	9165	—
	Ermäßigung der Einlagen " " 360 50						
	bleiben					165195	—
	Abgang an Einlagen in Folge von Gehaltseinstellung bei Beurlaubung oder Erkrankung der Mitglieder					2707	—
	Rest					162488	—
	Hiezu 117 außerordentliche Einlagen mit zusammen Betrag der Einlagen auf Jahreschluß					10947	59
	Durchschnittlich entfällt daher auf den Einzelnen für das Jahr 1900 eine Spareinlage von 173435,59					173435	59
	$\frac{173435,59}{2597} = 66,78 \text{ M. (ohne Zins und Gewinnantheil)}$						
2597	Verbleibt Stand auf 31. Dezember 1900	13691	50	164298	—		
	der auf das folgende Jahr übertragen wurde.						
	Die Schuld der Kasse an die Mitglieder beträgt auf Jahreschluß:						
	a. an Einlagen			595580	61		
	b. " Zinsen			13552	87		
	c. " Gewinnantheil			5355	45		
	Zusammen			614488	93		
	ab die Rückhebungen von "			67121	09		
	verbleibt ein Gesamtguthaben von			547367	84		
	welches in das neue Rechnungsjahr übergeht (Spalte 52 des Einlagebuchs); hiezu kommt noch der nicht zur Verteilung gelangte Geschäftsgewinn von			1144	35		
	und es beträgt mithin die Schuld der Kasse an die Mitglieder auf			548512	19		

Summarische Darstellung über den Stand der Mitglieder und deren Guthaben, sowie der Vorschüsse auf Schluß des Jahres		Beträge			
		M.	℥.	M.	℥.
2. Stand der bewilligten Vorschüsse.					
Im Jahr 1900 wurden 542 Vorschüsse mit zusammen bewilligt. Durchschnittlich entfällt demnach auf den Einzelnen ein Vorschußbetrag von $\frac{67\ 325}{542} = 124,22$.		67325	—		
Hiezu 480 Vorschußreste vom Vorjahre mit		51214	—	118539	—
Von den gewährten Vorschüssen wurden im Laufe des Jahres zurückgezahlt				61001	—
Die Forderung der Kasse an die Mitglieder für auf Jahres- schluß ausstehende Vorschüsse (Spalte 46 des Vorschußbuches) beträgt daher				57538	—
welche in das folgende Jahr übergehen.					
Vergleichung.					
Die Schuld der Kasse an die Mitglieder beträgt				548512	19
" Forderung " " " " "				57538	—
Die verbleibende Restschuld von				490974	19
findet wie folgt ihre Deckung in dem vorhandenen Kassenvermögen, bestehend aus:					
1. dem Kassenrest an künftige Rechnung von			2339	91	
2. den Aktivresten von			494944	95	
			Zusammen	497284	86
abzüglich der Passivreste von		5000	M. —	℥.	
und dem Reservefond von		1310	" 67	" 67	490974 19
			Unterschied	—	—
Karlsruhe, den 7. März 1901.					
Der Vorstand:					
Schneider. Schäfer.					